



## Sektion Linien- und Fachkader Kanton Bern

### Jahresbericht 2018

#### Personelles

An der Mitgliederversammlung (MV) vom 7. März 2018 wurde Christiane Aeschmann, Vizestaatschreiberin, nach fünf Jahren als Präsidentin mit herzlichem Dank für Ihren Einsatz verabschiedet. Die MV wählte Niklaus Lundsgaard-Hansen, Vorsteher des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes, zu ihrem Nachfolger.

Christoph Eberhard ist auf Ende 2018 mit Blick auf seine Pensionierung aus dem Vorstand zurückgetreten. Als seine Nachfolgerin hat Margret Herrenschwand ab Oktober 2018 informell im Vorstand mitgewirkt; sie wird der MV vom 6. März 2019 zur Wahl vorgeschlagen.

Der Vorstand hat weitere Mitglieder aus den nicht vertretenen Direktionen gesucht. Irène Diethelm aus der BVE wird der MV vom 6. März 2019 zur Wahl vorgeschlagen, nachdem Ute Beutler-Pinnecke beruflich von der BVE in die ERZ wechselt.

#### Aktivitäten in der Sektion

Der Vorstand hat im Januar, Mai, August und Oktober vier ordentliche Sitzungen durchgeführt. Am 3. Juli diskutierte er an einer Retraite Ideen zu künftigen Aufgabenschwerpunkten. Einen Schwerpunkt sieht der Vorstand darin, vermehrt mit Mitgliedern und Interessierten aktuelle Themen zu diskutieren. Hierfür soll künftig einmal jährlich eine Plattformveranstaltung oder der Besuch eines Verwaltungszweiges organisiert werden.

Auf den 4. September lud der Vorstand zu einer „Plattform“-Veranstaltung zu den Themen der Vertrauensarbeitszeit und des Entlastungspakets 2018 ein.

Im Diagonal 5/2018 des BSPV war ein Interview mit dem Präsidenten der Sektion publiziert.

#### Schwerpunktthema Vertrauensarbeitszeit

2018 (sowie in der ersten Hälfte 2019) haben sich Regierungsrat und Grosser Rat eingehend mit der Einführung der Vertrauensarbeitszeit als Hauptinhalt einer Revision des Personalgesetzes befasst. Der BSPV und insbesondere seine Sektion Linien- und Fachkader äusserte sich seit langem kritisch zu dieser Revision. Ihre Legitimation wird bezweifelt und ihre Inhalte werden als unbefriedigend eingestuft. Die Sektion Kader hatte eine schriftliche Umfrage bei den ca. 90 obersten Kadern durchgeführt, welche gemäss der früheren Regierungsvorlage der VAZ unterstehen würden. Von den ca. 60 Teilnehmenden lehnten ein Drittel die VAZ generell ab, ein Drittel hielt die vom Regierungsrat vorgesehenen Kompensationsmassnahmen für ungenügend und ein Drittel konnte sich mit der VAZ-Vorlage einverstanden erklären.

Die Sektion Kader entwarf für die Geschäftsstelle einen Brief des BSPV an die Mitglieder des Grossen Rates mit den wichtigsten Argumenten gegen die VAZ. Darin flossen auch Anliegen und Einschätzungen aus dem Plattformanlass ein, z.B. die negativen Auswirkungen der VAZ auf die Situation von obersten Kadern mit Teilzeitpensen. Der Brief enthielt auch Argumente der Sektion der Justizkader, nachdem der Grosse Rat in der ersten Lesung seiner Kommission die Erweiterung der VAZ auf alle Kader der Gehaltsklassen 27 – 30 zur näheren Prüfung übertrug. Der Präsident hatte dem Radio RSR ein Interview zu den ablehnenden Gründen zu geben.

Nach den Beratungen der Finanzkommission für die 2. Lesung des Personalgesetzes zeigt sich, dass eine deutliche Ratsmehrheit die VAZ trotz der Kritik von unserer Seite einführen will. Die Kompensationsmöglichkeiten in geldwerten oder zeitlichen Massnahmen sind bescheiden. Sie erfüllen die legitimen Erwartungen des BSPV, die sich auch an der Situation der Bundesverwaltung orientieren, in keiner Weise. Die Anliegen der höheren Kader der Kantonsverwaltung scheinen von der Mehrheit des Grossen Rates nicht ernst genommen zu werden.

#### Niklaus Lundsgaard-Hansen, Präsident

Sektion Linien und Fachkader Kanton Bern  
(niklaus.lundsgaard-hansen@pom.be.ch)

